

Wahl \$100,000 werth Juwelen!

D. Conn will durch ein Weib auf die Bahn des Verbrechens getrieben sein

San Francisco, 11. März.—Nach zweifacher Gegenwehr wurde der Verbrecher D. D. Conn von der Polizei überwältigt und dingfest gemacht. Er hat heute ein volles Mandat abgelegt. „Ich war“, sagte er, in die Walfin eines irischen Chicagoer Geistlichen verliebt und sie machte mich zum Sklaven ihrer Launen; vor allen Dingen verlangte sie Geld, und da ich solches nicht besaß, verurteilte ich sie zum Tode. In Uebereinstimmung mit einem Geständnis hat Conn während der letzten zwei Jahre Beträge im Betrage von \$100,000 gestohlen. Die in Chicago und Los Angeles gestohlenen Sachen verlegte er in dieser Stadt, während er in Los Angeles an der hier machte. Conn ist etwa 36 Jahre alt.

Kraub zurückerrätet.

San Jose, 11. März.—Frau Edward Gordon, die mehrere Tausend Lagen eingetrochen und um Juwelen im Werthe von über \$2000 beschaffen wurde, hat ihr Eigentum fast vollständig zurückerrätet. Sie wurde brieflich in Kenntnis gesetzt, daß wenn sie sich heute Vormittag in der Nähe ihrer Wohnung aufhalten werde, ihr die Juwelen eingehändigt werden würden. Sie trat wie gewohnt; plötzlich sah sie sich einem gut gekleideten junger Mann gegenüber, der ihr für einen Augenblick die Juwelen in den Worten überreichte: „Hier haben Sie Ihre Juwelen mit Ausnahme von zwei Ringen, die ich nicht erhalten konnte. Mein Bruder kam eines Morgens betrunken nach Hause, die Mutter durchsuchte seine Taschen und fand die Schmuckstücke. Die Hoffnungen, daß der Bruder die Verbrechen der Mutter betreten, brach ich beinahe das Herz.“ Frau Gordon gab dem Mädchen einen Check im Betrage von \$100.

Diplomaten-Empfang.

Washington, 11. März.—Präsident Wilson empfing im Ovale des Weißen Hauses 146 Vertreter fremder Mächte. Die Diplomaten standen beim Erscheinen des Präsidenten in Gruppen von sechs und acht und hatten Galatrastribe angelegt. In Begleitung des Präsidenten befanden sich Staatsminister Bryan, Oberst Spencer Coan, Major Thomas R. Abades und sechs Repräsentanten der Armee und Marine. Präsident Wilson schüttelte jedem der Diplomaten die Hand und sprach die Hoffnung aus, daß die freundschaftlichen Beziehungen der Ver. Staaten zu den anderen Ländern bestehen bleiben mögen. Mittwochs Nachmittags sind die Mitglieder des diplomatischen Corps im Weißen Hause zum Theil eingeladen.

Bryan als Sonntagschullehrer.

Washington, 11. März.—Staatssekretär William Bryan ist von dem Prediger der Ersten Presbyterianerkirche erkrankt worden, die Leitung der Bibellasse zu übernehmen. Er hat noch nicht sicher zugefagt, doch glaubt man, daß Bryan annehmen werde.

Waterford.

Chicago, 11. März.—Der 19-jährige Peter Scheibler erschoss seinen Vater, als dieser ihn und seine Schwester mit einem Messer angriff und sie in die Speisekammer trieb. Der junge Scheibler behauptete sich in Kalt; er behauptet, in Nothwehr gehandelt zu haben.

Feier der Romanows.

Petersburg, 11. März.—Mit einer großen Gala-Festlichkeit kam die Feier der 300-jährigen Thronbesteigung des Herrscherhauses Romanow zum Abschluß. Nahezu 1000 Gäste, darunter die Mitglieder des diplomatischen Corps, nahmen an dem Festessen Theil.

Prinz von Wales besucht Stuttgart.

Berlin, 11. März.—Der Prinz von Wales wird sobald er seine Studien in Oxford beendet hat, längere Zeit in Stuttgart verweilen. In wird er aber nicht heiraten.

Prinzregent und Kaiser.

Der verprodene Ozeanflug. — Die nächsten Olympischen Spiele. — Theodor Körner wird ein weiteres Denkmal gesetzt.

Ueber den Besuch des bairischen Prinzregenten Ludwig und seiner Gemahlin (beide erster Vorstellung als Prinzregent) bei Kaiser Wilhelm ist noch zu bemerken, daß derselbe eine sehr genussreiche Zeit in Berlin hatte. Er stattierte auch dem Reichsfeldmarschall einen Besuch ab und bereichte ihm sein Bild mit eigenhändiger Unterzeichnung. Ferner besuchte er das Rathhaus, wurde vom Oberbürgermeister Bernuth (früheren Finanzminister) und den Stadtrathsrathen großartig empfangen, schrieb seinen Namen in das „Goldene Buch“ ein und hielt eine Rede, worin er besonders sein warmes Interesse an Handel, Industrie und Landwirtschaft betonte. (Das er schon vor Jahren in Bayern bei vielen Gelegenheiten behätigt hatte.) Eine geplante Luftparade in Johannisbad, auf die man große Erwartungen gesetzt hatte, mußte leider wegen zu stürmischen Wetters aufgegeben werden.

Ein neues Gerücht, daß die bekannte britische Wolllieferungsfirmen Gieseler & Söhne die Rechte auf die Erbauung von Schütze-Lanz-ischen Luftballons angekauft habe, wird von dem betreffenden Mannheimer Hause entschieden in Abrede gestellt. Interessante Personen in Berlin landeten ein Schreiben an den spanischen Premier Romanones mit dem Ersuchen, der geplanten Ueberfliegung des Atlantischen Ozeans (durch Herrn Bender? Name ist in der Depeche nicht genannt, es ist aber noch Einer im Felde) allen möglichen Beistand zu leisten. Am 20. oder 25. März herum soll von Teneriffa, Kanarischen Inseln, aus der Flug beginnen. Es wurde der Bestand der Behörden der Kanarischen Inseln zugefagt.

Die deutschen Leiter der nächsten Olympischen Wettspiele, die bekanntlich 1916 in Berlin stattfinden sollen, haben beschlossen, das Diskus- und Speerwerfen und andere Nebengewerbe mit beiden Händen aus dem Programm zu streichen und zur alten Methode zurückzukehren, wonach jeder Wettkämpfer nur seine beste Hand benutzte. Man glaubt, daß dieser Beschluß einen wichtigen Einfluß auf die Ausichten namentlich amerikanischer Wettbewerber haben wird. Ein Theil der Springenschaukulte ist ebenfalls aus dem Programm gestrichen worden.

Anlässlich der 100. Wiederkehr des Todestages Theodor Körners, der am 26. August 1813 in einem Gedicht bei Gadebusch fiel, soll ein Denkmal des Dichters in Breslau auf dem Scheitniger Gelände errichtet werden. Das Modell befindet sich noch im Atelier des Bildhauers A. Kraumann in Frankfurt a. M., der auch das Breslauer Gedenkdenkmal geschaffen hat. Es zeigt den Dichter im Waffenleide sitzend. Die kniende Figur, die die Arme auf das Schwert stützt, hat eine Höhe von 1,80 Meter. Der Sockel wird 1,85 Meter hoch und in seinem oberen, runden Theil aus Bronze, in dem unteren, quadratischen Theil, der sich mit zwei Stufen verbreitert, aus Stein hergestellt. An dem Fronteithel werden auf der Borderedseite der Name des Dichters und seitlich „Leber und Schwert“ in einem Eisenkranz angebracht; in den Steinblock wird die erste Strophe des „Gebetes während der Schlacht“ eingemeißelt.

Gouv. Morehead's Wohnung.

Lincoln, 11. März.—Bei dem gestern Abend abgehaltenen Caucus der Demokraten, welchem auch Gouverneur Morehead bewohnte, mahnte dieser, daß alle während der Campaigne gemachten Versprechungen eingelöst würden. Somit wurde beschlossen, daß jene Bills, die Bezug auf Plattform-Versprechungen haben, allen anderen vorgezogen werden sollen. Der Sprecher wurde instruiert, zu diesem Zweck ein Eistingskomitee, bestehend aus 15 Mitgliedern (neun Demokraten und sechs Republikanern), zu ernennen. Dieses Komitee wird nächsten Montag seine Arbeit beginnen. Gouverneur Morehead theilte den Demokraten den Rath, die Minorität zuwiderkommend zu behaupten und gute von derselben empfohlene Bills zu berücksichtigen. Reproben mit Reide verurtheilte durch seine Frage ob man auch die Verordnungen der „Wall Woofers“ berücksichtigen wolle, schallendes Gelächter. „Sie sind alle todt“, lautete die Antwort.

Dr. Friedmann erfolgreich.

Seine Mittel gegen Schwindfrucht wird als ausgezeichnet betrachtet.

New York, 11. März.—Nach Angabe von Dr. Landesman, Direktor des People's Hospitals, befinden sich jene Patienten, die mit Dr. Friedmann's Serum behandelt wurden, auf dem Wege der Besserung. Er sagt, daß die Brustschmerzen nachgelassen haben und daß sich keine Nervenfälle einstellen. Er benennt das Serum und die Behandlungsmethode „ausgezeichnet“. Dr. Friedmann hat sich gestern Abend nach Kanada begeben, wofür er im Royal Edwards' Institut zu Montreal 100 Lungentränke impen wird. Auf dem Mittwoch zu Ottawa stattfindenden Herz-Kongress wird er die Wirkung seines Serums erklären. In der Zwischenzeit werden die Regierungsbeamten, welche mit der Untersuchung des Dr. Friedmann's Entdeckung betraut sind, weitere Lungentränke auswählen und Dr. Friedmann bei seiner Rückkehr am Freitag erlauben, diese Personen zu behandeln.

Colorado Springs, 11. März.—Frau John W. Gates, die Witwe des verstorbenen „Bet-a-Million“ Gates, und eine Verwandte des in einem hiesigen Hospital an galoppirender Schwindfrucht darniederliegenden Herrn Rodwell Baker, hat Dr. Friedmann die gesammten Gates-Millionen zur Verfügung gestellt, wenn es ihm gelingt, dem Namen die Gesundheit wieder zu geben. Von Tag zu Tag fällt er unter der Wirkung des furchtbaren Leidens ab; Frau Gates ist deshalb entschlossen, sich unverzüglich mit Dr. Friedmann in Verbindung zu setzen.

Grubenunglück in Böhmen.

Wien, 11. März.—Ein verhängnisvolles Unglück, dem mehrere Menschenleben zum Opfer fielen, dürfte, wird aus der bedeutenden Bergwerkstadt Klarno in Böhmen telegraphisch gemeldet. Im Marschacht faulste infolge eines Verberens des Maschinen der Fabrik, der voll befestigt war, in die Tiefe. Nicht weniger, als 22 Bergleute trugen schwere Verletzungen davon. An dem Wiederankommen verschiedener der Unglücklichen wird gearbeitet.

68 Frauen ertrunken!

Boot, in welchem sie aus der Fregate Stutari zu entfliehen suchten, kentert.

Belgrad, 11. März.—Die österreichische Regierung hat Einspruch dagegen erhoben, daß serbische Truppentheile den Montenegrinern bei der Belagerung von Stutari zur Hilfe kommen. Die Serben sind über dieses an sie gerichtete Ansuchen im höchsten Grade erregt.

London, 11. März.—Achtundsechzig Frauen, die aus der durch Montenegriner und Serben belagerten Fregate Stutari zu entfliehen suchten, fanden auf dem Stutari See einen jammervollen Tod. Das überladene Boot kenterte bei dem hohen Wellengang, und die Insassen ertranken. Es war nicht möglich, ihnen Hilfe zu bringen.

Konstantinopel, 11. März.—Entgegen der Ansicht, daß 20,000 Mann in der Nähe von Stefano, um sich einem Vormarsch der Verbündeten, falls die Türken an der Schwarzalpe unterliegen, unter allen Umständen entgegen zu werfen.

Ernennungen verworfen.

Der republikanische Staatsenat stimmt gegen Gouv. Morehead's Kontrollbehörde.

Lincoln, 11. März.—Der republikanische Staatsenat hat die von Gouverneur ernannten Mitglieder der Staatskontrollbehörde nicht bestätigt. Die Republikaner wollen den Gouverneur zwingen, dem republikanischen Mitglied der Kontrollbehörde die sechsmonatige Amtsdauer zu geben; diesen Gefallen aber wird der Gouverneur ihnen nicht thun.

James Beyer's geübrten.

James L. Beyer, früher hier anlässlich, welcher in Omaha und Council Bluffs bedeutendes Grundeigentum besitzt, ist zu Olathe, Kas., gestorben. Er war hier früher eine stadtbekannt Persönlichkeit.

Die diplomatischen Posten.

Präsident Wilson wird bei Besetzung derselben sehr vorsichtig zu Werke gehen.

Washington, 11. März.—Der Präsident hat den ersten Ausschleibungsprozess in der Auswählung von Insabern für die bedeutenderen diplomatischen Posten vollendet. Er hat eine ziemlich klare Vorstellung davon, wen er aussuchen will; aber soweit öffentliche Mittheilung in Betracht kommt, konnte man bis heute Mittag nur erfahren, daß Richard Olney—welcher im zweiten Cleveland'schen Kabinete Staatssekretär war—aufgefordert worden ist, den Londoner Botschafterposten anzunehmen. Es ist aber noch nicht gewiß, daß Olney, der schon bei ziemlich vorgeordneten Jahren, und dessen Gesundheit nicht die beste ist, der Aufforderung entsprechen wird. An und für sich wäre er jedenfalls ein Mann, wie Hr. Wilson ihn auf diesem wichtigen Posten haben will—jetzt doppelt wichtig wegen der Panamakanalverhandlungen. Sonst wurde nur noch (wiederholt) angedeutet, daß McCombs, der demokratische Nationalomnibustier, einen anderen der wichtigeren europäischen Botschafterposten erhalten wird. Noch viele andere Namen sind für diplomatische Ernennungen unter Erwägung. Die Besetzung eines Postens macht wenigstens dem Staatssekretär Bryan Vergnügen; nämlich die des Botschafters in Mexiko! Vorläufig wird Henry Lane Wilson dieses Amt behalten, da er aber beabsichtigt ist, eine „zu hervorragende Rolle“ beim Sturz des Präsidenten Madero gespielt zu haben, so ist die Administration begierig, einen Anderen zu ernennen. Inbezug ist es schwer, einen mit den mexikanischen Verhältnissen genauen vertrauten und sonst geeigneten Mann für diesen Posten zu finden.

Porfirio Diaz.

Rom, 11. März.—Ex-Präsident Porfirio Diaz von Mexiko, von welchem es heißt, daß er demnächst nach Mexiko zurückkehren werde, fuhr von Cairo nach Alexandria, Ägypten, und wird von dort nach Italien weiterfahren. Auf letzterer Fahrt ist der amerikanische Finanzmann Morgan sein Gefährte.

Präsident Wilson und sein Privatsekretär Tumulty bei der Arbeit.



Eröffnung des britischen Parlaments

Der König und die Königin werden von Suffragetten belästigt.

London, 11. März.—Während sich der König und die Königin auf dem Wege nach dem Parlamentsgebäude befanden, wurden sie von fünf Frauenzimmer, die sich später als Suffragetten entpuppten, angehalten. Weitere standen im Begriff, den Majestäten Petitionen wegen Ueberwindung des Frauenstimmrechts zu überreichen, als sie von der Polizei verhaftet und nach dem Gefängnis abgeführt wurden. Die Menckemenge war über die Frechheit der Suffragetten demmaßen empört, daß sie dieselben der Polizei entreißen wollte, um an ihnen ein Exempel zu statuieren. Die Eröffnung des Parlaments durch den König und die Königin gestaltete sich zu einer imponanten Affaire. In seiner Thronrede beschäufigte sich der König meistens mit dem Balkankrieg u. sprach die Hoffnung aus, daß es den Mächten gelingen werde, den Frieden bald herzustellen.

Omaha Musikverein.

Montag Abend hielt der bisherige Direktorenrat des Omaha Musikvereins seine letzte Versammlung ab, da jetzt nach Annahme der neuen Satzungen seine Befugnisse dem ganzen Verein übertragen sind. Alle unerledigten Geschäfte wurden entweder erledigt oder dem Verein überwiesen. Das Vergütungskomitee berichtete, daß am Sonntag Abend, den 6. April eine Operetten-Aufführung im Lyric Theater stattfinden würde. Die treffliche Operette „Lotte Burche“ kommt zur Aufführung und verpricht einen deutschen Theaterabend, wie ihn Omaha seit den letzten Jahren nicht mehr gesehen.

Herr Fred Mengedost vom Baukomitee berichtete über die bisherigen Arbeiten zur Gründung der Bau-Gesellschaft zwecks Ankaufs des Clubhauses und sagte, das Gebäude sei gekauft und der Erfolg des Unternehmens sei so gut wie gesichert. Jedoch sollte jedes Mitglied der Vereins ermahnt werden, sich den Aktienunternehmungen zu beteiligen, sobald auch jeder ein mehr als wöhnliches Interesse an dem Wohlbefinden der Sache habe. Es wurde deshalb ein Sechser-Komitee ernannt, vor allen Sektionen zu erscheinen, um für Uebernahme von Aktien zu wirken. Außerdem wurde beschlossen, jedes Mitglied brieflich aufzufordern, sich an dem Unternehmen finanziell zu beteiligen. Vertrauliche Mittheilungen wurden gemacht, die zeigen, daß der Preis des Eigenthums, \$13,000, von allen Kennern als ungemein niedrig eingeschätzt wird.

Schadenfeuer.

Der ganze Geschäftstheil der Ortschaft Shelton, Neb., gefährdet.

Grand Island, 11. März.—Aus bisher unbekannter Ursache kam in der McLeahy Apotheke zu Shelton, Neb., Feuer zum Ausbruch. Infolge der mangelhaften Feuerlöschanlage konnte man dem entfehlten Element nur geringen Widerstand leisten, und die Apotheke sowie ein angrenzendes Gebäude, in welchem sich eine Sattlerei befand, brannten bis auf den Grund nieder. Man fürchtete, daß der ganze Geschäftstheil der Ortschaft niederbrennen würde, und man sandte um Hilfe nach Grand Island. Gegen 9 Uhr Morgens aber war das Feuer unter Kontrolle und die nachgesuchte Hilfe wurde abtelegraphirt. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf \$20,000. Demselben steht nur eine theilweise Versicherung gegenüber.

Zur letzten Ruhe bekrattet.

Seine Frau Mm. Karsen auf dem Laurel Hill Friedhof zur letzten Ruhe bekrattet. Zahlreiche Leidtragende hatten sich eingefunden, um der Verstorbenen das letzte Geleit zu geben. Der Damen-Gesangverein „Concordia“ sang in gefühlvoller Weise. Es ist bestimmt in Gottes Rath, während die Damen Frau G. W. Eden und Hrl. C. Landorf ein Trauerduett in einschüchternem Zustande der Landstraße hald. Allgemein hat die Mithheit dieses Diebstahls Erstaunen erregt. Das Rauchhaus ist nur wenige Fuß von den Hauptgebäuden der Armenfarm. Man vermutet, daß der Räuber derselbe Kerl ist, welcher vor kurzem mehrere Hundert Pfund Reich aus einem hiesigen Lagerhaus entwendete, ohne daß es der Polizei gelang, eine Spur von ihm zu entdecken.

Die erste Kavalleriebrigade.

Washington, D. C., 11. März.—Brigadegeneral Parker, der erst kürzlich vom Oberstanz befördert wurde, ist zum Kommandeur der ersten Kavalleriebrigade ernannt worden. Sein Hauptquartier befindet sich in Ft. Sam Houston, Tex.

Wetterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgebung: Schön Abends und Mittwoch, kein wesentlicher Temperaturwechsel. Für Nebraska: Im allgemeinen schön Abends und Mittwoch.

Nebraska Legislatur!

Besser-District-Bill in amendirter Form zur Annahme empfohlen.

Lincoln, 11. März.—Das Komitee für Städte und Ortschaften hat die Omaha Wasserdistrict-Bill in amendirter Form zur Annahme empfohlen. Der Süd-Omaha Water-District ist in der Bill eingeschaltet worden. Repräsentant Bollen zog sofort gegen die registrierten Lobbyisten los, indem er sagte, daß diese die Arbeiten der Legislatur hemmen und die Sitzung unterbrechen. Schließlich stellte er den Antrag, alle registrierten Lobbyisten von jetzt ab von den Verhandlungen des Hauses auszuschließen, ihnen aber zu gestatten, den Komiteestungen beizuwohnen. Der Antrag wurde mit erheblicher Stimmenmehrheit zum Beschluß erhoben.—In Plenarsitzung wurde beschlossen, das Gehalt des Kommissars für Nahrungsmittel auf \$2000 das Jahr zu erhöhen.

Der Senat lehnte in seiner gestrigen Nachmittagsitzung sechs Bills ab und empfahl 16 Bills zur Annahme. Nachstehende Bills wurden verworfen: Jede Wahlstube soll mit einem Telefon ausgestattet werden; Senat File No. 209, die Bezug auf Gesundheitsbetriebe hat; Senat File No. 171 bezüglich Verkauf von giftigem Fliegenpapier; Verabfolgung der Telefonnetze. Die Bill, welche die Bahn-Gesellschaften zwingt, die Weichen zur Nachtzeit zu erleuchten, wurde zur Annahme empfohlen; die Bill, welche die Bahngesellschaften zwingt, Scheinwerfer an Lokomotiven anzubringen, die stark genug sind, einen Menschen in einer Distanz von 800 Fuß zu erkennen, wurde ebenfalls einstimmig überbietet. Folgende Vorlagen wurden angenommen: Verengerung der Quarantäne Regeln; Bestätigung der Uebernahme von Reichnamen durch medizinische Institute; Anerkennung der Nebraska Live Stock Shippers Association durch den Staat; Etablierung eines Stockmen's Protective Bureau; Thierärzte müssen alle drei Jahre eine Lizenz erwirken.

Schadenfeuer.

Der ganze Geschäftstheil der Ortschaft Shelton, Neb., gefährdet.

Grand Island, 11. März.—Aus bisher unbekannter Ursache kam in der McLeahy Apotheke zu Shelton, Neb., Feuer zum Ausbruch. Infolge der mangelhaften Feuerlöschanlage konnte man dem entfehlten Element nur geringen Widerstand leisten, und die Apotheke sowie ein angrenzendes Gebäude, in welchem sich eine Sattlerei befand, brannten bis auf den Grund nieder. Man fürchtete, daß der ganze Geschäftstheil der Ortschaft niederbrennen würde, und man sandte um Hilfe nach Grand Island. Gegen 9 Uhr Morgens aber war das Feuer unter Kontrolle und die nachgesuchte Hilfe wurde abtelegraphirt. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf \$20,000. Demselben steht nur eine theilweise Versicherung gegenüber.

Zur letzten Ruhe bekrattet.

Seine Frau Mm. Karsen auf dem Laurel Hill Friedhof zur letzten Ruhe bekrattet. Zahlreiche Leidtragende hatten sich eingefunden, um der Verstorbenen das letzte Geleit zu geben. Der Damen-Gesangverein „Concordia“ sang in gefühlvoller Weise. Es ist bestimmt in Gottes Rath, während die Damen Frau G. W. Eden und Hrl. C. Landorf ein Trauerduett in einschüchternem Zustande der Landstraße hald. Allgemein hat die Mithheit dieses Diebstahls Erstaunen erregt. Das Rauchhaus ist nur wenige Fuß von den Hauptgebäuden der Armenfarm. Man vermutet, daß der Räuber derselbe Kerl ist, welcher vor kurzem mehrere Hundert Pfund Reich aus einem hiesigen Lagerhaus entwendete, ohne daß es der Polizei gelang, eine Spur von ihm zu entdecken.

Die erste Kavalleriebrigade.

Washington, D. C., 11. März.—Brigadegeneral Parker, der erst kürzlich vom Oberstanz befördert wurde, ist zum Kommandeur der ersten Kavalleriebrigade ernannt worden. Sein Hauptquartier befindet sich in Ft. Sam Houston, Tex.

Wetterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgebung: Schön Abends und Mittwoch, kein wesentlicher Temperaturwechsel. Für Nebraska: Im allgemeinen schön Abends und Mittwoch.